

Gemeinde Immendingen

BEBAUUNGSPLAN

„PRÜF- UND TECHNOLOGIE- ZENTRUM - PRÜFGELÄNDE“

Anlage U2.3 zum Umweltbericht

Maßnahmenplanung

**Maßnahmenblätter - Externe Maßnahmen -
Maßnahmen im Offenland**

Bearbeitung durch

Baader Konzept GmbH

Mannheim / Gunzenhausen, den 07. April 2014

Aktenzeichen: 12001-4



Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	Daimler AG	Corporate Facility Management Real Estate & Gebäude Management Research & Development 059 - X 422 - CFM/RD 71059 Sindelfingen
Auftragnehmer:	Baader Konzept GmbH www.baaderkonzept.de	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen N 7, 5-6 68161 Mannheim
Projektleitung:	Dr. Paul Baader	
Projektbearbeitung:	Dipl.-Biol. Dietmar Herold Dipl.-Ing. (FH) Robert Zinsel Dipl.-Geogr. Claudius Schaar Dipl.-Geogr. Veronika Pfaller Dipl.-Ing. (FH) Sandra Schulz-Bernholt Dipl.-Biol. Dr. Jürgen Schittenhelm Dipl.-Biol. Dr. Horst Marthaler	MSc Lisa Steinmeyer (Wildtierökologin) Dipl.-Ing. Paul Wäcken Dipl.-Geogr. Myriam Freigang Dipl.-Ing. Stefan Meissner Karin Weberndörfer Hans Laux
Aktenzeichen:	12001-4	



Inhaltsverzeichnis

AE1	Anlage von Amphibienlaichgewässer südlich von Hintschingen	5
AE2	Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue	7
AE3.1	Anlage von Blühstreifen für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen	9
AE3.2	Grünlandextensivierung für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen	11
AE4	Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal	13

Externe Maßnahmen - Maßnahmen im Offenland

Außerhalb des Geltungsbereiches sind vier Maßnahmen bzw. Maßnahmentypen im Offenland bzw. in derzeit nicht mit Wald bestockten Flächen geplant, die die Verbesserung der naturschutzfachlichen Bedeutung von Offenlandlebensräumen oder die Förderung bestimmter Arten bzw. Entwicklung von Lebensräumen bestimmter Arten zum Ziel haben. Dies sind:

- Anlage eines Amphibiengewässers südlich von Hintschingen,
- Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue,
- Anlage von Blühstreifen/Grünlandextensivierung für Feldlerchen in der Feldflur bei Hattingen und
- Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal.

Die Maßnahmen sind kartografisch in den Plänen U8.1 bis U8.4 dargestellt. In den folgenden Maßnahmenblättern werden der derzeitige Bestand, die Entwicklungsziele und die Maßnahmen inkl. der vorgesehenen Pflege detailliert beschrieben.

AE1 Anlage von Amphibienlaichgewässer südlich von Hintschingen		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Hintschingen	Flurstück(e): 284
Eigentümer: Gemeinde Immendingen		
Maßnahmenfläche: 0,2666 ha		
Maßnahmentyp:		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechlicher Ausgleich	
<input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input type="checkbox"/> FCS- Maßnahme	
Positive Wirkungen für die Schutzgüter:		
<input type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Klima / Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope
	<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung
Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:	Pflegezeitraum:	
mit Beginn der Baumaßnahme	dauerhaft	
Ausgangsbiotop:	Bewertung (Ökopunkte/m²):	
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte	15 ÖP/m ²	
Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:		
<i>keine</i>		
Ausgangsbestand:		
<ul style="list-style-type: none"> - Fettwiese mit Geländesenken, die mit austretendem Hangwasser oder bei starken Niederschlagsereignissen leicht überflutet werden, mäßig artenreich, intensiv bewirtschaftet 		
Entwicklungsziel:		
<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von zwei strukturreichen, dauerhaft wasserführenden und gehölzfreien Ersatz-/Ausweich-Laichgewässern, insbesondere für Erdkröten und anderen Amphibien südlich von Hintschingen zur Verhinderung der ungünstigen Amphibienwanderungssituation durch den Ort Hintschingen, mit Entwicklung von naturnahem Uferbewuchs und submerser Vegetation, einem etwa 3 m breiten Saumstreifen aus feuchten Hochstauden als Pufferzone im Umfeld und daran anschließenden extensiv genutzten Wiesen - Im Umfeld Extensivierung der Grünlandnutzung auf umgebenden Flächen - Im unmittelbaren Randbereich der Gewässer Belassen von feuchten Hochstaudensäumen 		
Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von naturnahen, strukturreichen und dauerhaft wasserführenden Kleingewässern innerhalb der Geländesenken, wenn beim Ausbau keine stauenden Bodenschichten zu Tage treten, dann Anlage von Folienteichen, Lagern des Aushubs flach ausgezogen in den nördlich/östlich anschließenden waldrandgelegenen und höher liegenden Teilflächen - Größe etwa 10 x 15 m, maximale Wassertiefe frostfrei bis 150 cm - Schaffung von strukturierten Uferbereichen, sowohl flache als auch steilere und tiefere Bereiche, geeignet sowohl für Erdkröte, Molche als auch Grasfrosch - Initialpflanzung zur Entwicklung von naturnahem Uferbewuchs (kein Einsatz von Schilf oder Rohrkolben) und submerser Vegetation - Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung auf umliegenden Flächen inkl. Aushublagerflächen 		

AE1 Anlage von Amphibienlaichgewässer südlich von Hintschingen		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Hintschingen	Flurstück(e): 284
Eigentümer: Gemeinde Immendingen		
Maßnahmenfläche: 0,2666 ha		
Pflege:		
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Erhalt eines naturnahem Uferbewuchs und umgebenden etwa 5 m breiten Saumes aus Feuchthochstauden - Mahd des Saumes alle 2- 3 Jahre zur Verhinderung von Gehölzaufwuchs - Entfernung von Röhricht alle 2- 3 Jahre in der Flachwasserzone - Extensive Grünlandnutzung im Umfeld: Ein- bis zweischürige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähguts (anfänglich ggf. öfters) - Keine Düngung, keine Verwendung von Herbiziden/ Pestiziden - Pflege durch Monitoring festlegen und steuern 		
Rechtliche Sicherung:		
Städtebaulicher Vertrag		
Zielwert Ökopunkte:		Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:
kleinflächige Maßnahme mit großer Flächenwirkung; die Bewertung erfolgt über den Herstellungskosten-Ansatz (= 4 ÖP / 1 € Maßnahmenkosten)		keine
geschätzte Herstellungskosten:	15.000 €	
Kompensationswert der Maßnahme:	60.000 ÖP	

AE2 Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Immendingen	Flurstück(e): 437, 441, 442, 452, 453, 481, 493/26, 493/30, 502, 503, 504, 507, 508, 509, 510, 527, 898
Eigentümer: nach Ankauf Daimler AG		
Maßnahmenfläche: 4,3048 ha		
Maßnahmentyp:		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich <input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> FCS- Maßnahme		
Positive Wirkungen für die Schutzgüter:		
<input checked="" type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Klima / Luft <input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung		
Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:		Pflegezeitraum:
mit Beginn der Baumaßnahme		dauerhaft
Ausgangsbiotop:		Bewertung (Ökopunkte/m²):
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte		9 ÖP/m ² (Flurstücke: 898)
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte		11 ÖP/m ² (Flurstücke: 441, 442, 437, 507, 508, 509, 510, 493/26, 493/30, 527, Teilflächen von 502, 503, 504)
33.41.00 Fettwiese 0mittlerer Standorte		13 ÖP/m ² (Flurstücke: Teilfläche von 481, 502, 503, 504)
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte		17 ÖP/m ² (Flurstücke: 452, 453)
33.43.00 Magerwiese mittlerer Standorte		18 ÖP/m ² (Flurstück: Teilfläche von 481)
35.31.00 Brennessel-Bestand		8 ÖP/m ² (Flurstück: Teilfläche von 481)
Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:		
eine kleine Teilfläche Magere Flachland-Mähwiesen LRT 6510		
Ausgangsbestand:		
- Fettwiesen mittlerer Standorte und Brennessel-Hochstaudenbestand		
Entwicklungsziel:		
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Magerwiesen/- weiden mittlerer Standorte - Erhalt, Sicherung und Optimierung von Lebensräumen sowie Aufwertung und Förderung des Lebensraumpotenzials für Tag- und Nachtfalter, Wildbienen, Vögel, Heuschrecken - Verbesserung des Blütenangebots 		

AE2 Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Immendingen	Flurstück(e): 437, 441, 442, 452, 453, 481, 493/26, 493/30, 502, 503, 504, 507, 508, 509, 510, 527, 898
Eigentümer: nach Ankauf Daimler AG		
Maßnahmenfläche: 4,3048 ha		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung Magerwiese/ -weide durch extensive Grünlandnutzung - Aushagerung der Fläche durch mehrmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes zur Entwicklung einer Magerweide/ -wiese mittlerer Standorte in der Anfangsphase - Verbleib ungenutzter Rand-/Teilflächen und Erhalt von Rückzugsräumen über das ganze Sommerhalbjahr - nach Aushagerungsphase Übergang in extensive Grünlandnutzung 		
Pflege: <ul style="list-style-type: none"> - Mahd-/Pfleger regime zweimal im Jahr - Abräumen des Schnittgutes - Extensivierung auch durch Beweidung der Flächen mit Schafen (Hüteschäferei) - Kein Einsatz von Dünger und Pestiziden - Pflege durch Monitoring und Bewirtschaftungs-/Beweidungskonzept festlegen und steuern 		
Rechtliche Sicherung: Städtebaulicher Vertrag		
Zielwert Ökopunkte: 21 ÖP/m ² (für Magerwiese mittlerer Standorte Typ 33.43.00)		Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich: keine

AE3.1 Anlage von Blühstreifen für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Hattingen	Flurstücke: 1167/4, 1153, 1154, 2736/2
Eigentümer: Gemeinde Immendingen		
Maßnahmenfläche: 1,2015 ha		
Maßnahmentyp:		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich	
<input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> CEF- Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> FCS- Maßnahme	
Positive Wirkungen für die Schutzgüter:		
<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Klima / Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung
Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:	Pflegezeitraum:	
Vor Baubeginn (Frühjahr 2014)	dauerhaft	
Ausgangsbiotop:	Bewertung (Ökopunkte/m²):	
37.10.00 Acker	4 ÖP/m ²	
Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:		
keine		
Ausgangsbestand:		
- Intensiv genutzte Äcker		
Entwicklungsziel:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung und dauerhafter Erhalt von Habitaten für die Feldlerche - Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) und Maßnahme zur Sicherung der durchgehenden ökologischen Funktion (FCS) der Fortpflanzungsstätten der Feldlerche 		
Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Herstellung lückig bewachsener, niedrigwüchsiger Blühstreifen durch Ansaat mit einer mehrjährigen Saatgutmischung aus standortheimischen Wildkräutern, die ein vielfältiges und kontinuierliches Blühangebot gewährleisten. - Ansaat ist i.A. Anfang April durchzuführen. Die Ansaatstärke sollte 5 g/m² nicht überschreiten. Ggf. ist mit Füllstoffen (z.B. Sand, Sägespäne) zu verdünnen. - Der Streifen ist vor der Aussaat nach Möglichkeit im Herbst tief zu pflügen und vor der Aussaat zu lockern bzw. vorzubereiten. Nach der Aussaat ist das Saatgut leicht einzuarbeiten und bei lockerem Boden zu walzen. - Es darf keine Bodenbearbeitung während der Brutperiode der Feldlerche (Anfang April – bis Mitte Juli) erfolgen. - Es ist auf jegliche Düngung und chemischen Pflanzenschutz zu verzichten. - Keine flächige Mahd der Blühstreifen. 		

AE3.1 Anlage von Blühstreifen für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Hattingen	Flurstücke: 1167/4, 1153, 1154, 2736/2
Eigentümer: Gemeinde Immendingen		
Maßnahmenfläche: 1,2015 ha		
Pflege:		
<ul style="list-style-type: none"> - Sollte es im Vegetationsablauf zu starkem Aufkommen der Ackerkratzdistel kommen, können nesterartige Bestände dieser Pflanze vor dem Aussamen selektiv ausgemäht werden. - Sollte der Streifen eine für die Feldlerche zu hohe und dichte Vegetation aufweisen, kann in Abstimmung mit Fachpersonal ein Teilstreifen auch während der Brutzeit gefräst werden. - Wenn Ende März der Anteil offener Bodenstellen 30 % unterschreitet und/oder die mittlere Höhe der dünnen Vorjahresvegetation 50 cm überschreitet, sind die Streifen in Absprache mit Fachperson umzubrechen und neu anzusäen. Hierzu ist der Aufwuchs vorab zu mulchen und tief unterzupflügen um ggf. vorhanden Samen von Problemunkräutern am Keimen zu hindern. - Pflege durch Monitoring festlegen und steuern 		
Rechtliche Sicherung:		
Städtebaulicher Vertrag		
Zielwert Ökopunkte:		Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:
19 ÖP/m ² (<i>Mesophytische Saumvegetation Typ 35.12</i>)		keine
Fotos		
Äcker in den Flurstücken 1153 (links) und 2736/2 (rechts) in etwa im Bereich der geplanten Blühstreifen		

AE3.2 Grünlandextensivierung für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Hattingen	Flurstück: 1153
Eigentümer: Gemeinde Immendingen		
Maßnahmenfläche: 1,6127 ha		
Maßnahmentyp:		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich	
<input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> FCS- Maßnahme	
Positive Wirkungen für die Schutzgüter:		
<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Klima / Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope
<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung	
Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:	Pflegezeitraum:	
Beginn ab 2015	dauerhaft	
Ausgangsbiotop:	Bewertung (Ökopunkte/m²):	
33.41.00 Fettwiese	14 ÖP/m ²	
Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:		
keine		
Ausgangsbestand:		
<ul style="list-style-type: none"> - Mehrschürige, gedüngte Fettwiese, vor allem im südlichen Teil etwas arten- und blütenreicher 		
Entwicklungsziel:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung und dauerhafter Erhalt von Habitaten für die Feldlerche im Umfeld der Blühstreifen, sowohl als Nahrungsfläche als auch als Bruthabitat - Maßnahme zur Sicherung der durchgehenden ökologischen Funktion (FCS) der Fortpflanzungsstätten der Feldlerche 		
Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Magerwiese mittlerer Standorte durch anfängliche Aushagerung der Fläche durch mehrmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes - nach Aushagerungsphase Übergang in extensive Grünlandnutzung wie unten beschrieben - Entfernung der beiden am Rand der Fläche stehenden Einzelbäume 		
Pflege:		
<ul style="list-style-type: none"> - Im Allgemeinen 2 Nutzungen/Schnitte pro Jahr mit jeweiliger Abfuhr des Schnittguts, in den ersten Jahren zur Aushagerung ggf. drei Schnitte, - erster Schnitt ab dem 15. Juni (nach der ersten Brutperiode der Feldlerche), - Anfänglich keine Düngung, in Abstimmung mit der fachlichen Begleitung nach Aushagerungsphase bei Bedarf zum Bestandserhalt Festmistdüngung (max. 100dt/ha im Herbst) oder Mineraldüngergabe (bis 35kg/P₂O₅/ha und 120 kg K₂O/ha), - kein Einsatz von mineralischem Stickstoffdünger oder Gülle, - Pflege durch Monitoring festlegen und steuern 		

AE3.2 Grünlandextensivierung für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Hattingen	Flurstück: 1153
Eigentümer: Gemeinde Immendingen		
Maßnahmenfläche: 1,6127 ha		
Rechtliche Sicherung: Städtebaulicher Vertrag		
Zielwert Ökopunkte: 21 ÖP/m ² (<i>Magerwiese mittlerer Standorte Typ 33.43</i>)		Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich: keine
Fotos		
Bestehende Wiese auf dem Flurstück 1153		

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal	
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Zimmern
Flurstück: 1077	
Eigentümer: Herr Klaus Beiser, Klosterhof 12, 78194 Immendingen	
Maßnahmenfläche: 4,5819 ha	
Maßnahmentyp:	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechlicher Ausgleich <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> FCS- Maßnahme
Positive Wirkungen für die Schutzgüter:	
<input checked="" type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Klima / Luft <input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung	
Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:	Pflegezeitraum:
Vor Baubeginn (Frühjahr 2014)	dauerhaft
Ausgangsbiotop:	Bewertung:
12.21/52.33 Mäßig ausgebauter Bach mit Feuchtgehölzen	22 ÖP/m ²
12.61 Entwässerungsgraben	13 ÖP/m ²
33.41 Magerwiese mittlerer Standorte	21 ÖP/m ²
35.11 Nitrophytische Saumvegetation	12 ÖP/m ²
35.12 Mesophytische Saumvegetation	19 ÖP/m ²
37.10 Intensivacker	4 ÖP/m ²
42.30 Gebüsch feuchter Standorte	23 ÖP/m ²
60.25 Grasweg	6 ÖP/m ²
Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:	
<p><i>Biotopkartierung:</i> Entlang des Amtenhauser Baches liegt das Biotop-Nr. 1801 8327 0166 „Quellbereiche und Röhrichte im Umfeld des Amtenhauser Baches“ mit einer Fläche von ca. 0,58 ha.</p> <p>Im Nordosten liegt das Biotop-Nr. 1801 8327 0167 „Sickerquellaustritte im Gewann Untere Mühlwiese“ mit einer Fläche von etwa 0,06 ha.</p> <p>Im Südosten liegt das Biotop-Nr. 1801 8327 0168 „Seggenriede, Röhrichte zwischen Amtenhausen und Zimmern“ mit einer Teilfläche von etwa 0,09 ha (mittlerweile mit Gebüsch bestanden)</p>	
Ausgangsbestand:	
<ul style="list-style-type: none"> - Mäßig ausgebauter Bach mit gut Feuchtgebüsch und Gehölzen und mehreren Biberdämmen entlang der östlichen Flurstückgrenze, auf gegenüberliegender Seite gehölzfreier Randgraben - Seitlich in den Hangbereichen nitrophytische bis mesophytische Säume - Intensiv genutzte artenreiche Wiese, durch Bibertätigkeiten teilweise und temporär flach überstaut - Im Süden intensiv genutzte Äcker und Weg entlang der Grundstücksgrenze 	

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Zimmern	Flurstück: 1077
Eigentümer: Herr Klaus Beiser, Klosterhof 12, 78194 Immendingen		
Maßnahmenfläche: 4,5819 ha		
Entwicklungsziel:		
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung/Optimierung eines Lebensraumes zur ungestörten Entfaltung für Biber - Entwicklung von Auwald durch initiale Pflanzung und natürliche Sukzession 		
Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Begründung von Auwald mit Einzelpflanzungen aus Weiden (Salweide, Bruchweide, Grauweide, Korbweide), Schwarzpappeln, Grau- und Schwarzerlen und Einzelbaumschutz im Herbst (außerhalb der Vogelbrutzeit) - Einbringen von Stecklinge aus Weidenstamm- bzw. Stangenholz (2 m Länge, 10-30 cm Durchmesser) - auf der Restfläche und am Bach natürliche Sukzession für ungestörte Aktivitäten des Bibers - Kein Einsatz von Dünger und Pestiziden - Schaffung eines Abfanggrabens ca. 14 m parallel zur südlichen Flurstückgrenze zum Abfangen von Oberflächenwasser aus der Fläche und Unterbrechung der nach Süden ins Nachbargrundstück ziehenden Dränagen 		
Pflege:		
<ul style="list-style-type: none"> - Freihalten der Freileitungstrasse durch Mahd in einem Bereich von 5 m beiderseits der Trasse alle 2 bis 3 Jahre sowie durch Rückschneiden aufkommender Gehölze in einem Bereich von weiteren 10 m beiderseits des Hochstaudenstreifens (insgesamt Korridor von 30 m Freihalten von hohem Bewuchs) - Kontrolle und Instandhaltung des Abfanggrabens, ggf. Mahd und Entbuschung - Kontrolle und Instandhaltung des Einzelbaumschutzes, bei Bedarf Nachpflanzungen sowie bei zu dichtem Krautaufruch anfangliches Freistellen der Pflanzungen durch Mahd - Keine Düngung, keine Verwendung von Herbiziden/ Pestiziden - Pflege durch Monitoring festlegen und steuern 		
Rechtliche Sicherung:		
Städtebaulicher Vertrag		

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal		
Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Zimmern	Flurstück: 1077
Eigentümer: Herr Klaus Beiser, Klosterhof 12, 78194 Immendingen		
Maßnahmenfläche: 4,5819 ha		
Zielwert Ökopunkte: Biotope und Arten: 23 ÖP/m ² <i>(Auwald der Bäche und kleinen Flüsse Typ 52.30)</i> 19 ÖP/m ² <i>(Hochstaudenflur sonstiger Standorte Typ 35.42, im Bereich der Freileitungstrasse)</i> Boden: + 3 ÖP/m ² <i>Aufwertung im Schutzgut Boden (Verbesserung des Wasseraufnahmevermögens) auf den Ackerflächen mit geplanter Auwaldentwicklung (9.628 m²)</i> + 2 ÖP/m ² <i>für die Verbesserung der Grundwassergüte in diesem Bereich</i>		Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich: Faktor 1.0 für 2,6160 ha Auwaldentwicklung Bemerkung: Die Freileitungstrasse, die Bäche und beigeleitende Säume, bestehende Gebüsche der neue Randgraben sowie der Weg werden hierbei nicht mit gerechnet

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal

Gemeinde: Immendingen	Gemarkung: Zimmern	Flurstück: 1077
------------------------------	---------------------------	------------------------

Eigentümer: Herr Klaus Beiser, Klosterhof 12, 78194 Immendingen

Maßnahmenfläche: 4,5819 ha

Fotos



Ackerfläche (links) und Grünlandfläche (rechts)



Fotos vom Amtenhauser Bach mit Biberdämmen